

Von den Irrwegen der Liebe

Rezensionen des
Instagram-Accounts
[@erlesenundgenacht](#)

Annas Rezension: „Die rosafarbene Perle ...“ von Emilia Pardo Bazán

Erotische Obsession, Täuschung, Verrat, Eifersucht, Liebestod und noch viele Varianten mehr. Von diesen erzählen die Kurzgeschichten Emilia Pardo Bazáns in „Die rosafarbene Perle“ aus dem Spanischen übersetzt von Angelica Ammar, André Otto, Petra Strien-Bourmer und Florian Weber @perlenbibliothek

Mit gerade einmal 160 Seiten kommt das Büchlein sehr schlank daher, doch die Geschichten sind sehr vielfältig. Quer durch alle Gesellschaftsschichten schneiden die 24 Geschichten im Spanien der 1880er Jahre. Die Texte sind allesamt leicht zugänglich, lassen sich am Stück lesen oder auch häppchenweise. Sie alle haben mich auf diverse Art berührt bzw. erschüttert. Denn in ihren Erzählungen zeigt Emilia Pardo Bazán auf, wie stark die Freiheit, die Liebe und das Leben der Frauen damals bestimmt wurde von den Männern in ihrem Umfeld: Brüder, Väter, Onkel, Söhne, Neffen, Enkel, Cousins, Liebhaber. Was Abstand ist und was nicht bestimmen ebendiese. Für ein selbstbestimmtes Leben zählen die Frauen und Mädchen einen hohen Preis: ein Leben in Prostitution oder der Tod.

Unterm Strich ist dieses Buch eine große Bereicherung für mich in Hinblick auf das (Liebes)-Leben von Frauen in der Vergangenheit. Daher möchte ich die Lektüre dieses Buches dringend empfehlen.

